

INFORMATIONEN FÜR ERST- UND ZWEITHELFER

LEITFADEN FÜR NOTFALLMASSNAHMEN



BRP CAN-AM ORIGIN



ELEKTROMOTORRAD



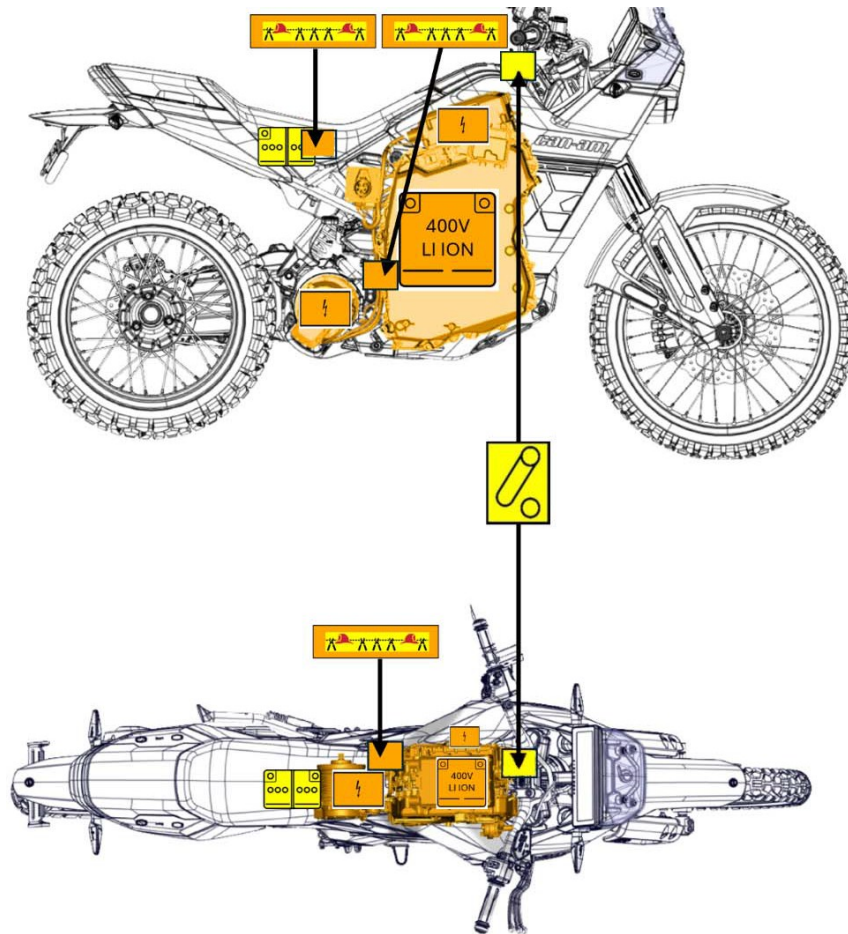
INHALTSVERZEICHNIS







0. INFORMATIONSBLETT FÜR NOTFALLMASSNAHMEN	Seite 1
1. IDENTIFIZIERUNG / ERKENNUNG	Seite 2
2. IMMOBILISIERUNG / STABILISIERUNG / HEBEN	Seite 6
3. DIREKTE GEFAHREN BESEITIGEN / SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	Seite 13
4. ZUGANG ZU DEN INSASSEN	Seite 24
5. GESPEICHERTE ENERGIE / FLÜSSIGKEITEN / GASE / FESTSTOFFE	Seite 25
6. IM BRANDFALL	Seite 33
7. UNTER WASSER	Seite 36
8. ABSCHLEPPEN / TRANSPORT / LAGERUNG	Seite 37
9. WICHTIGE ZUSATZINFORMATIONEN	Seite 40
10. ERKLÄRUNG DER VERWENDETEN PIKTOGRAMME	Seite 41



Can-Am Origin

Elektromotorrad, 2025 – Gegenwart



 Hochvolt- batteriesatz	 Hochspannungsk omponenten	 Niederspannu ngs-batterie	 Hochspannungs kabel/ komponente	 Vorrichtung zur Stromabscha ltung im Fahrzeug	 Kabeldurch- trennung (Notabschaltsc hleife)
			ID-Nr. BRP-219704617_DE	Version-Nr.	Seite 1 / 1

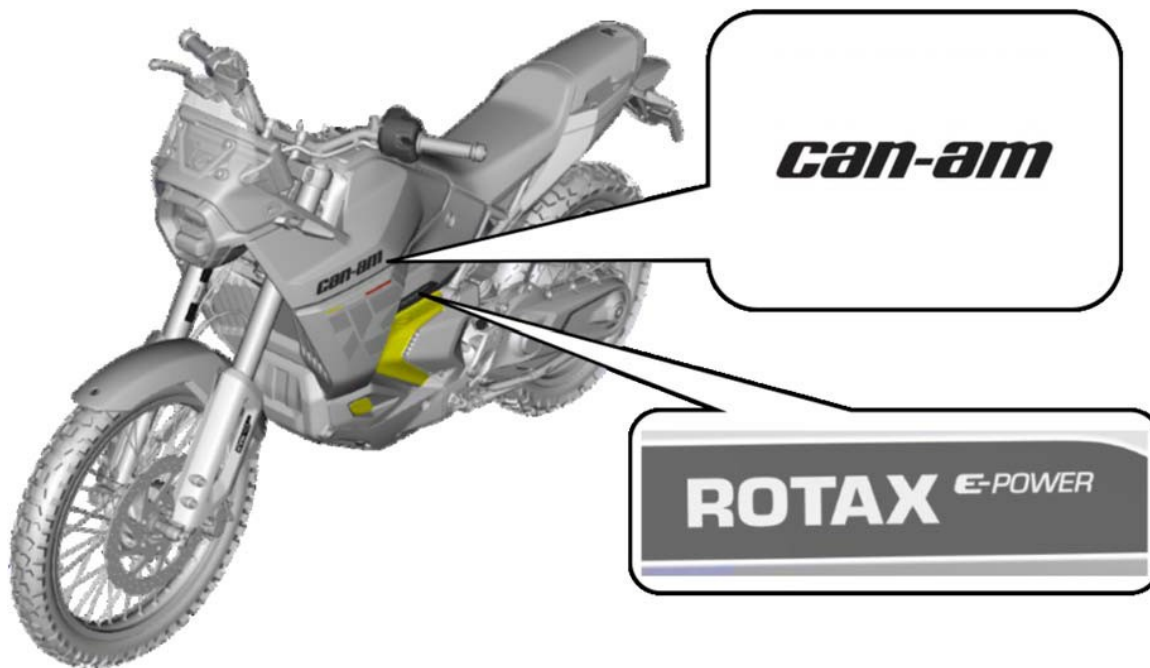
1. IDENTIFIZIERUNG / ERKENNUNG



Gehen Sie niemals davon aus, dass ein geräuschloses Elektrofahrzeug ausgeschaltet ist. Gehen Sie mit dem Fahrzeug immer so um, als ob es eingeschaltet wäre. Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung (PSA).

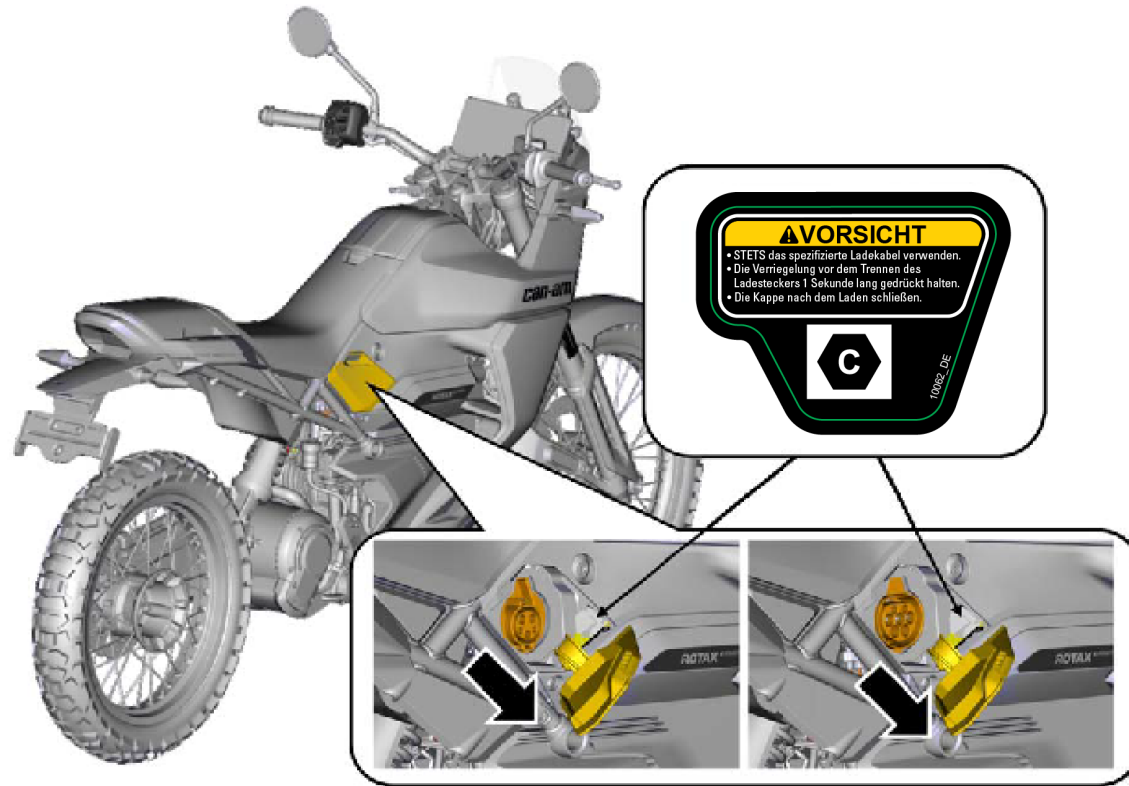
Kennzeichnung

Ein BRP-Elektromotorrad kann anhand der folgenden Kennzeichnungen/Schilder identifiziert werden.



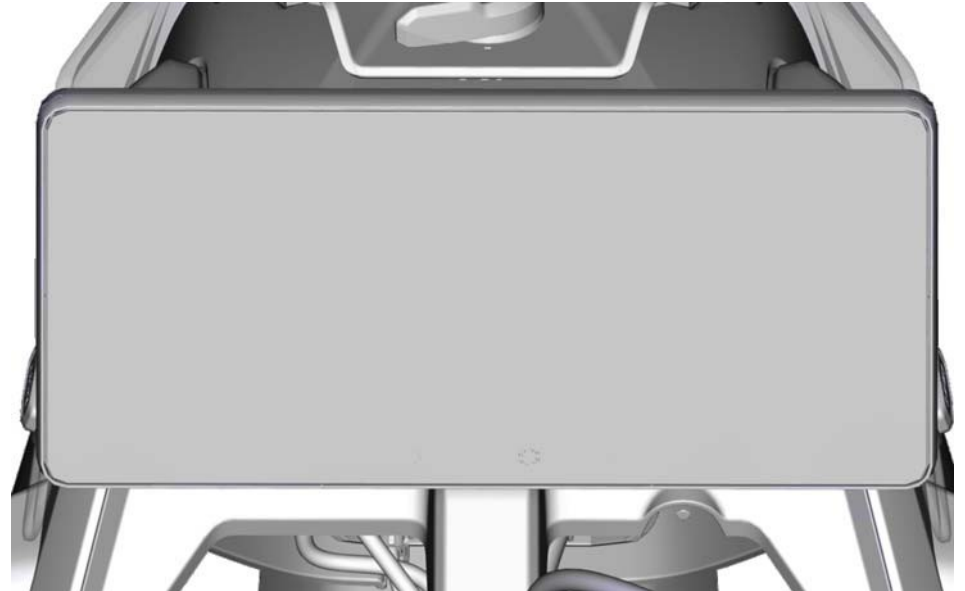
Ladeanschluss

Der Ladeanschluss ist an einem Klappdeckel und einem darunter befindlichen Warnhinweisschild mit einem gelben Balken erkennbar.



Multifunktionsdisplay

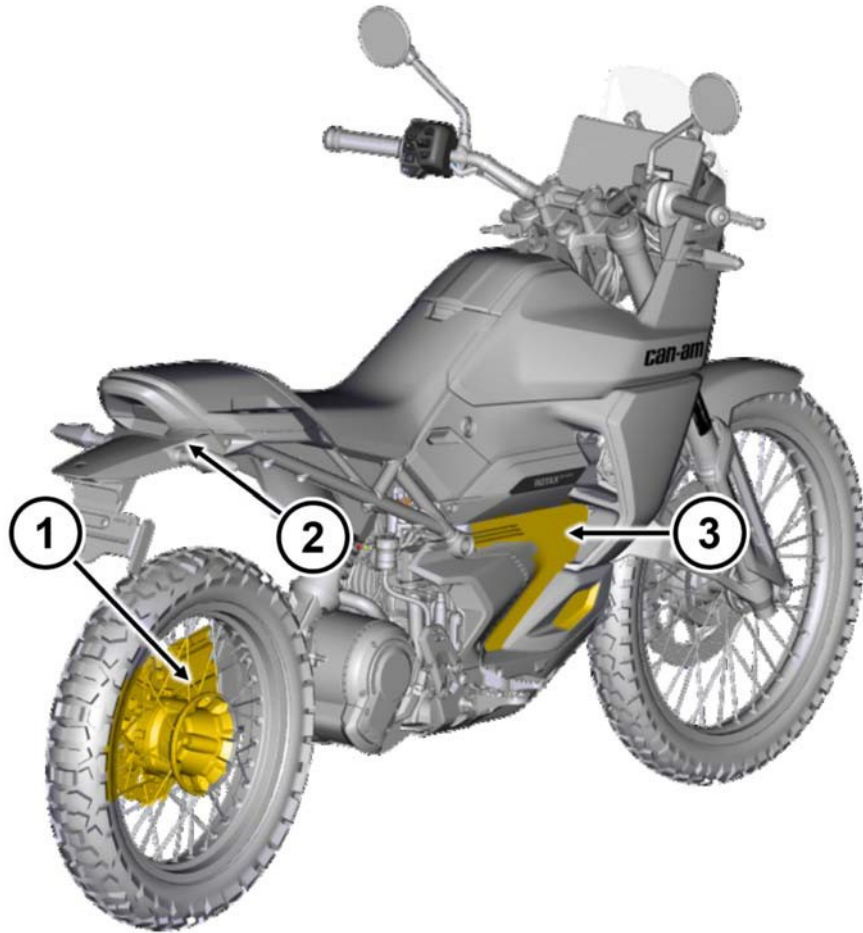
Das Multifunktionsdisplay umfasst Fahrzeuginformationen wie den Ladezustand der Batterie, die Leistungsanzeige und eine grüne Motorrad-Kontrollleuchte (abhängig vom Fahrzeugzustand).



Besondere Merkmale

Das Elektromotorrad weist besondere Merkmale auf.

Zu diesen Merkmalen gehören ein fehlender Auspuff, eine einzelne Schwinge ohne Kette oder Kettenrad und eine sichtbare gelbe Hochvoltbatterie.



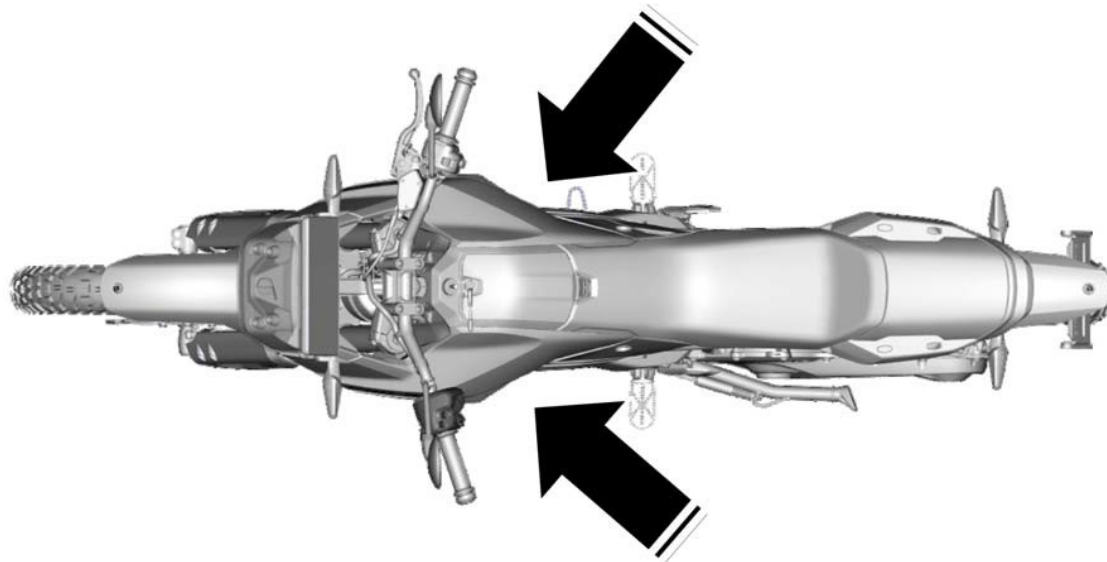
1. Einzelne Schwinge / ohne Kette oder Kettenrad
2. Kein Auspuff
3. Sichtbare Hochvoltbatterie

Sich dem Fahrzeug nähern



Tragen Sie eine geeignete persönliche Schutzausrüstung, bevor Sie sich dem Fahrzeug nähern. Hochspannungskomponenten könnten beschädigt sein.

Nähern Sie sich dem Fahrzeug immer von der Seite, mit Blick zum Lenker. So haben Sie Zugang zum Stoppschalter und bleiben dabei gleichzeitig abseits der möglichen Fahrzeugbewegung.



Ermitteln, ob das Fahrzeug EIN/AUS ist

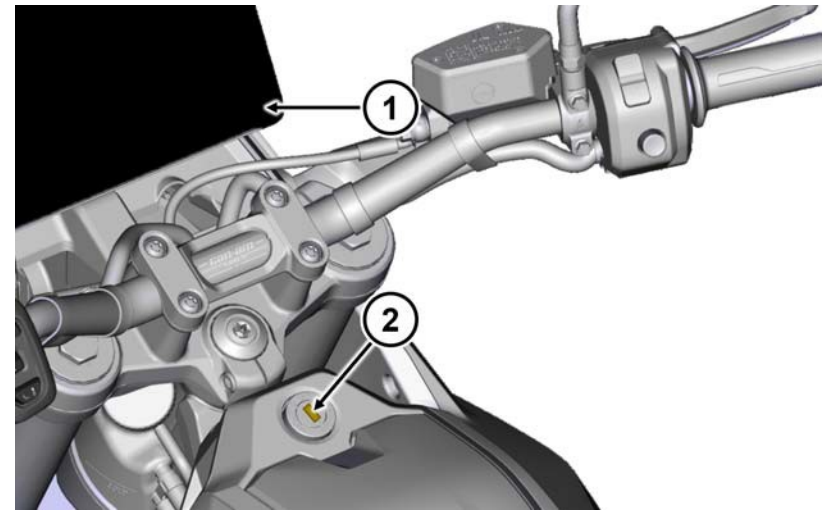
Bei den drei Zuständen des Fahrzeugs handelt es sich um Folgendes:

DAS FAHRZEUG IST AUSGESCHALTET

Die elektrischen Komponenten werden AUS geschaltet, wenn ALLE Bedingungen erfüllt sind:

- Schwarzer Bildschirm auf dem Multifunktionsdisplay; und
- Das Fahrzeug ist nicht mit der Ladestation verbunden; und
- Der Schlüssel ist nicht eingesteckt. Durch Einstecken des Schlüssels könnten das Fahrzeug und die Hochspannungskomponenten aktiviert werden.

1. Schwarzer Bildschirm
2. Schlüssel abgezogen



DAS FAHRZEUG IST EINGESCHALTET

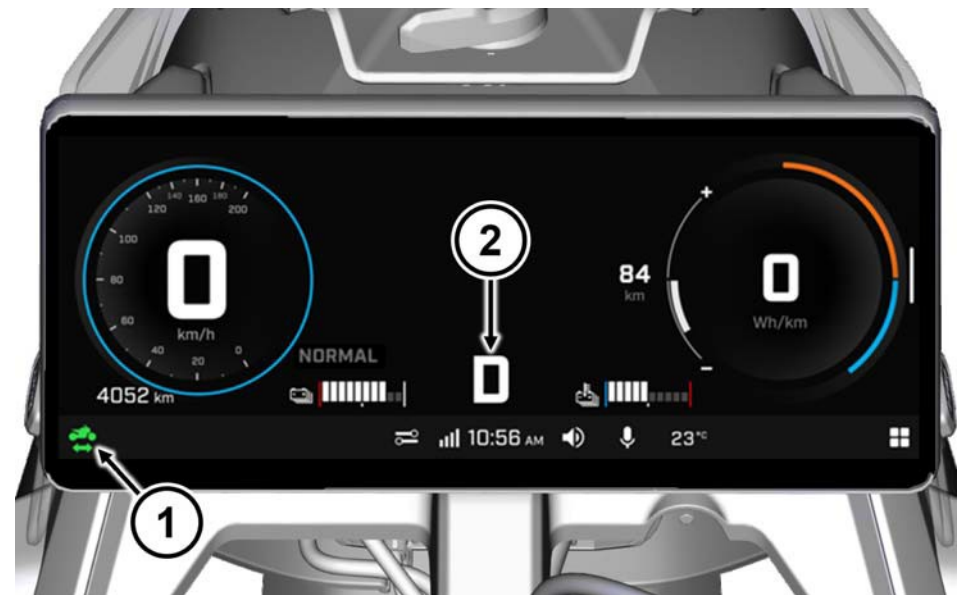
Die elektrischen Komponenten werden EIN geschaltet, wenn der Bildschirm aktiviert ist:

- Die Anzeige „ON“ (Ein) bedeutet, dass die Hochspannung aktiviert ist. Durch Abziehen des Schlüssels wird das Fahrzeug ausgeschaltet.
- Die grüne Motorrad-Kontrollleuchte weist darauf hin, dass der Antrieb aktiviert ist. Außerdem kann auch der Schaltmodus „D“ oder „R“ angezeigt werden. Durch Drücken des Stoppschalters in AUS-Stellung oder durch Absenken/Ausklappen des Seitenständers wird das Antriebssystem nur deaktiviert, wenn das Motorrad steht.



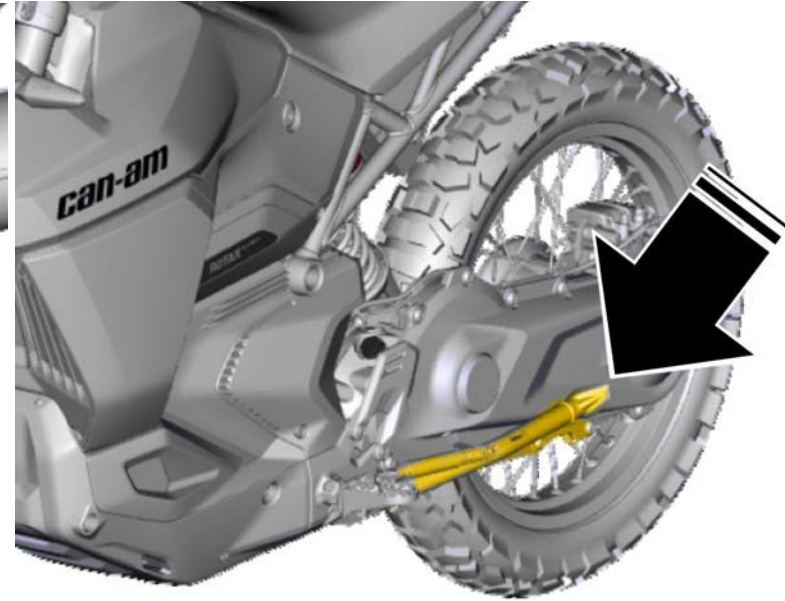
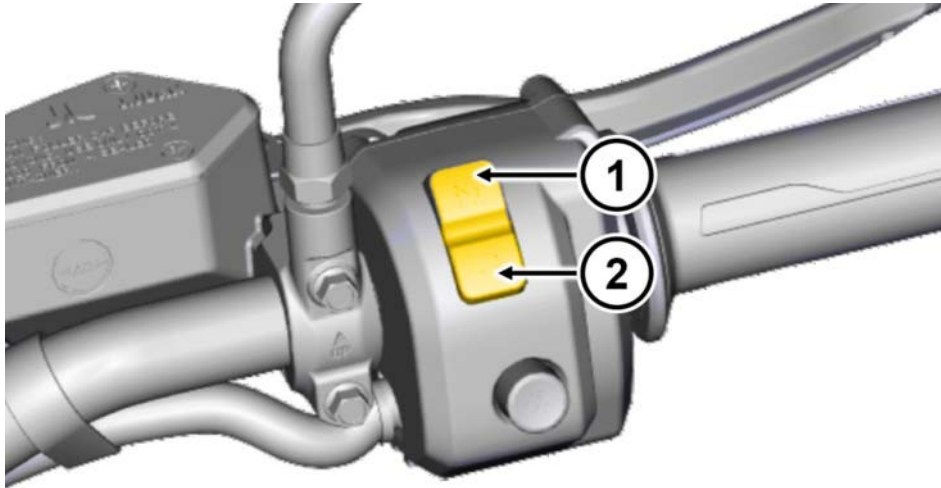
Hochspannung aktiviert

1. Kontrollleuchte Fahrzeug EIN: Hochspannung aktiviert



Hochspannung aktiviert UND Antriebssystem aktiviert

1. 1. Grüne Fahrzeug-Kontrollleuchte für „FAHRBEREIT“
2. Aktueller Gang



Stopschalter

1. Stopschalter in AUS-Stellung
2. Stopschalter in EIN-Stellung

Seitenständer

DAS FAHRZEUG IST MIT DER LADESTATION VERBUNDEN

Die elektrischen Komponenten werden EIN geschaltet, wenn das Fahrzeug mit einer Ladestation verbunden ist.

- Der Bildschirm kann während des Ladevorgangs schwarz sein.
- Beziehen Sie sich zum Trennen des Ladesteckers auf „Fahrzeug laden“ in Abschnitt 3. Fahren Sie dann mit Abschnitt 2 fort.



Immobilisierung

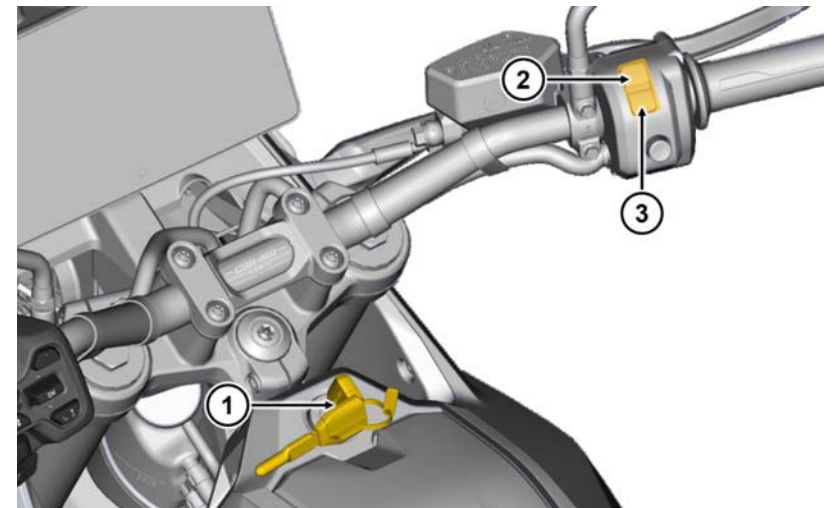


Achten Sie darauf, dass Sie den Gasgriff während aller Rettungsmaßnahmen nicht berühren.

Machen Sie die in der Abbildung unten angegebenen Fahrzeugkomponenten ausfindig und schalten Sie das Fahrzeug AUS. Zur Deaktivierung des Fahrzeug-Antriebssystems drücken Sie den Stoppschalter herunter und drehen den Schlüsselschalter auf AUS.

Zum Ausschalten des Fahrzeugs drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die AUS-Stellung. Ziehen Sie anschließend den Schlüssel ab.

1. Fahrzeugschlüssel
2. Stoppschalter in AUS-Stellung
3. Stoppschalter in EIN-Stellung



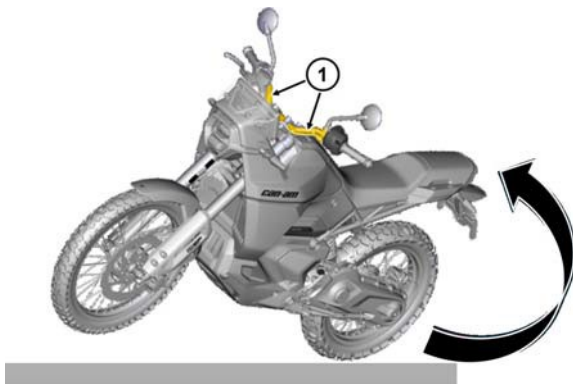
Heben



Das Fahrzeug darf nur von entsprechend geschultem und ausgerüstetem Personal angehoben oder gehandhabt werden, das darauf hingewiesen wurde, dass das Fahrzeug Hochspannungsgefahren birgt.



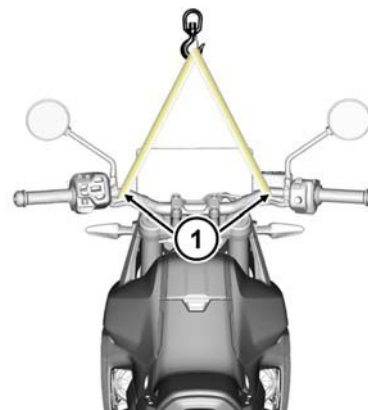
Vermeiden Sie einen direkten Kontakt mit dem Hochvoltbatteriesatz oder mit anderen Hochspannungskomponenten, während das Fahrzeug angehoben oder auf sonstige Weise gehandhabt wird. Tragen Sie immer eine angemessene persönliche Schutzausrüstung.



1. Lenker

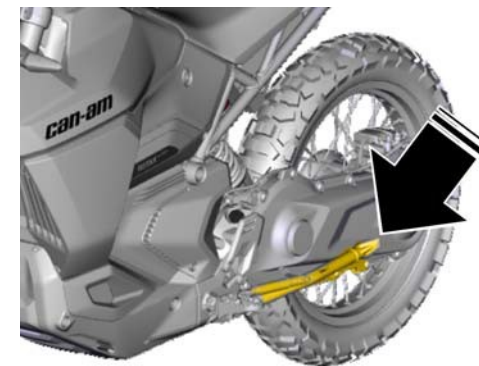
EIN UMGEKIPPTES (AUF DEM BODEN LIEGENDES) FAHRZEUG muss am Lenker AUFGEHOBEN werden. Fassen Sie das Motorrad ggf. am Mitfahrersitz oder am Heckaufbau, um es wieder aufzustellen.

Achten Sie darauf, dass Sie den Gasdrehgriff am Lenker nicht berühren, es sei denn, die Schritte zur Immobilisierung wurden vor dem Anheben durchgeführt.



1. Gurtbefestigungspunkte am Lenker

Eine andere Möglichkeit zum Aufheben des Fahrzeugs besteht darin, Gurte am Lenkerrohr zu befestigen und das andere Ende der Gurte dann an einer Hebevorrichtung anzubringen. Sobald die Gurte am Lenker befestigt sind, kann das Fahrzeug wie gezeigt angehoben werden. Stellen Sie sicher, dass Sie niemals die Griffe am Lenker als Hebepunkte verwenden. Verwenden Sie stattdessen die gezeigten Stellen. Sie können das Hinterrad als zusätzlichen Hebepunkt verwenden, wenn dies zur Stabilisierung des Fahrzeugs erforderlich oder sinnvoll ist.



Seitenständer des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug aufgerichtet ist, können Sie den Seitenständer zur Stabilisierung verwenden. Klappen Sie den Seitenständer hierzu aus.

Der Seitenständer muss auf einer ebenen, festen Fläche verwendet werden. Wenn keine ebene, feste Fläche vorhanden ist, können Sie festes Material unter den Seitenständerfuß legen und so für ausreichend Stabilität sorgen.

3. DIREKTE GEFAHREN BESEITIGEN / SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

HOCHSPANNUNG AUSSCHALTEN



Gehen Sie nach einem Unfall mit dem Fahrzeug und der Durchführung des Verfahrens zur Hochspannungsdeaktivierung immer davon aus, dass die Hochspannungskomponenten unter Spannung stehen, da nicht bekannt ist, ob die Schütze im Hochvoltbatteriesatz oder andere Hochspannungskomponenten beschädigt wurden. Ein oranges Hochspannungskabel oder der Hochvoltbatteriesatz dürfen bei Notfallmaßnahmen **NIEMALS** beschädigt oder aufgeschnitten werden.



Durch eine Hochspannungsdeaktivierung wird der Hochvoltbatteriesatz nicht entladen. Die Hochspannung bleibt **IM** Batteriesatz isoliert. Der Hochvoltbatteriesatz steht **IMMER** unter Spannung.



Wenn das Fahrzeug während des Anschlusses an eine Ladestation (EVSE) in einen Vorfall verwickelt ist, sollten alle Versuche unternommen werden, die Ladestation zu deaktivieren, bevor Notfallmaßnahmen am Fahrzeug durchgeführt werden. Versuchen Sie **NIEMALS**, mit Gewalt am Griff des Ladekabels zu ziehen.

Zugang

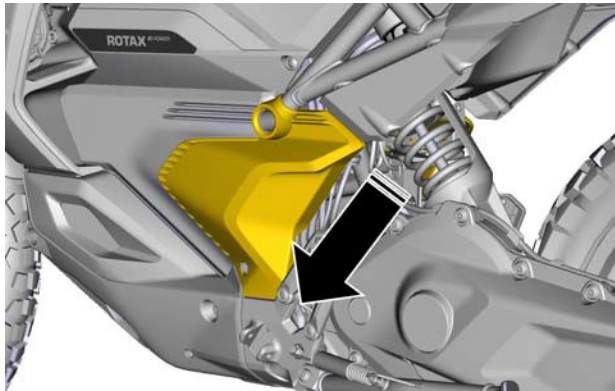
Am Fahrzeug befinden sich drei (3) Notabschalterschleifen (FRCL).

Bei den Notabschalterschleifen (FRCL) handelt es sich um einen Niederspannungskreis, der zur Deaktivierung der Hochvoltbatterie dient.

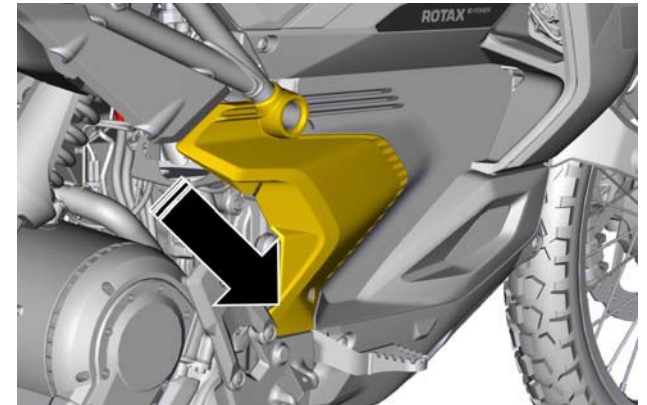
Seitlich am Fahrzeug befinden sich zwei Notabschalterschleifen (FRCL). Eine befindet sich unter der rechten unteren Verkleidung und die andere unter der linken unteren Verkleidung.

Stellen zum Durchtrennen der Notabschalterschleife

1. Halten Sie den hinteren Abschnitt der unteren Verkleidung. Ziehen Sie die unteren Verkleidungselemente vom Fahrzeug weg.

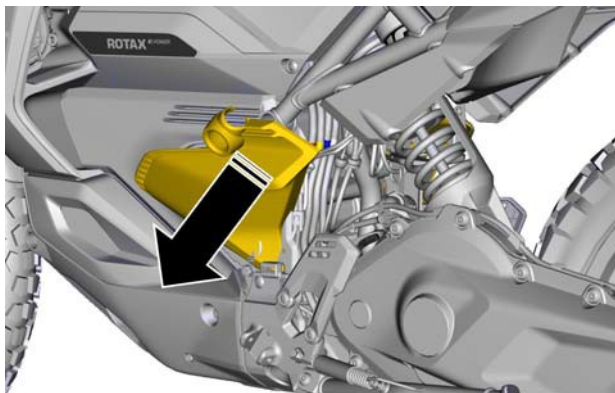


Links

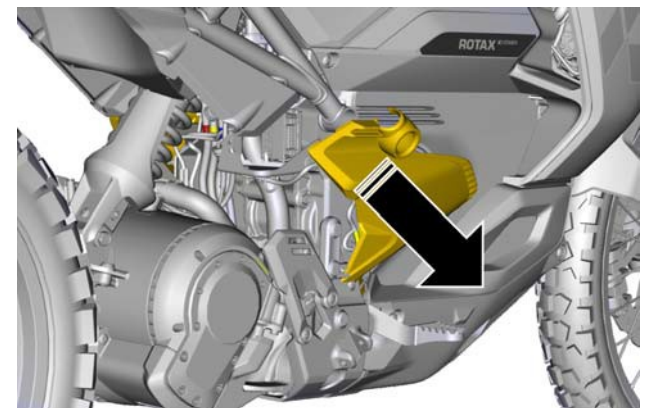


Rechts

2. Ziehen Sie die linke oder die rechte Verkleidung weg.



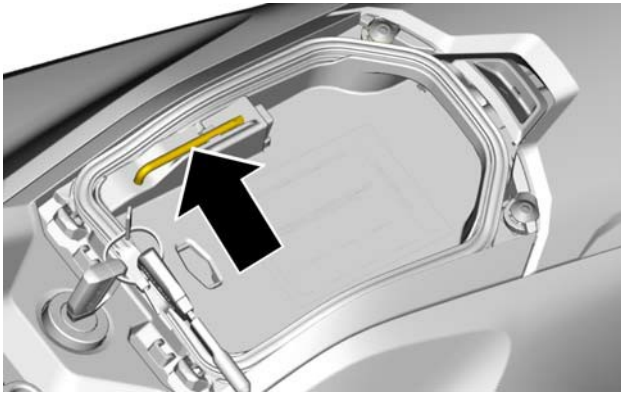
Links



Rechts

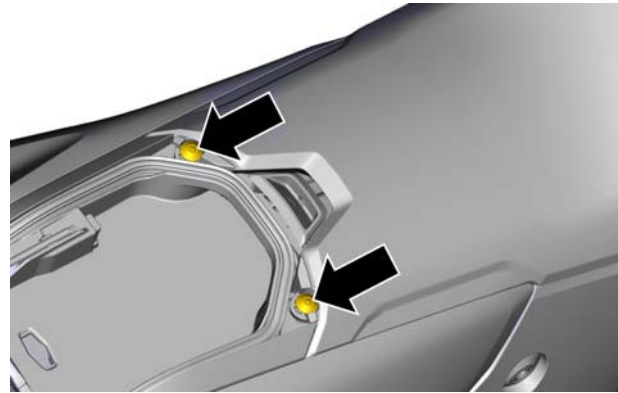
Wenn Zugang zum Handschuhfach und zum Fahrersitz möglich ist, kann der unter dem Fahrer befindliche Notabschalterschleifen-Steckverbinder getrennt werden.

Einbauort des Notabschalterschleifen-Steckverbinders



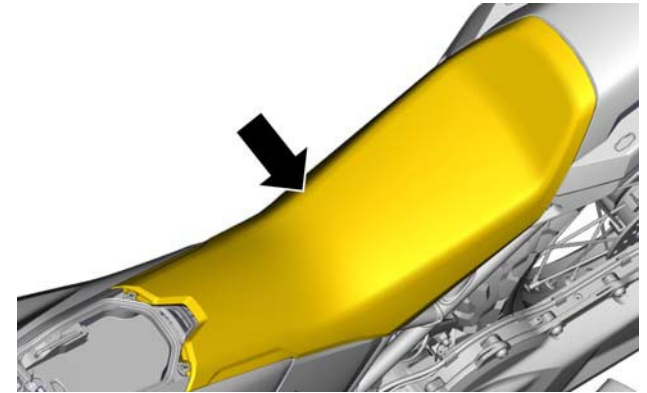
Mitgeliefertes Werkzeug

1. Öffnen Sie den Handschuhfachdeckel und nehmen Sie das mitgelieferte Werkzeug heraus.



Handschuhfach

2. Bauen Sie die zwei Befestigungselemente am vorderen Teil des Fahrersitzes mit dem mitgelieferten Werkzeug aus.



Fahrersitz

3. Entfernen Sie den Fahrersitz vom Motorrad. Heben Sie hierzu den vorderen Teil des Sitzes an und ziehen Sie ihn nach vorne, um den hinteren Teil des Sitzes zu lösen.

Deaktivieren



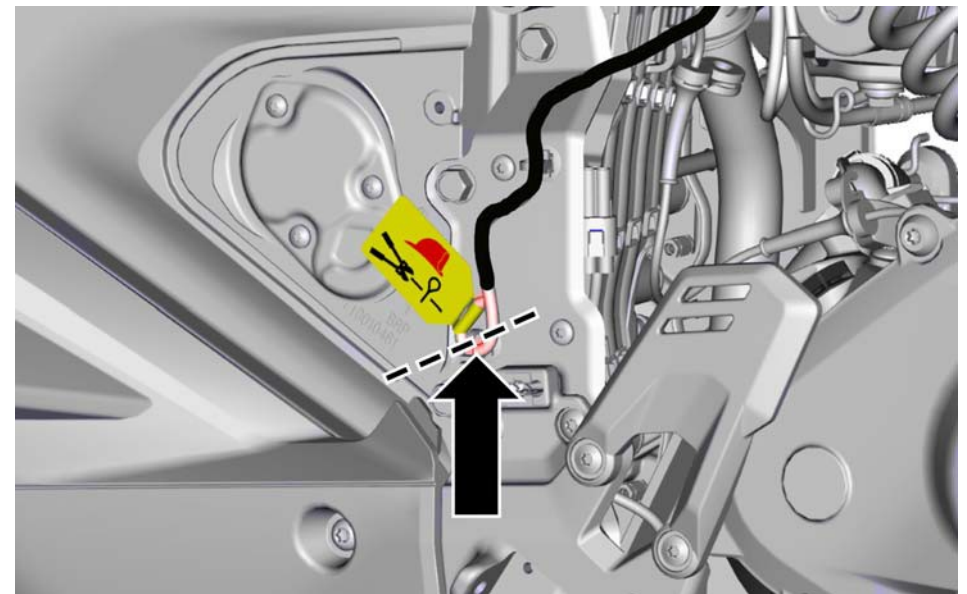
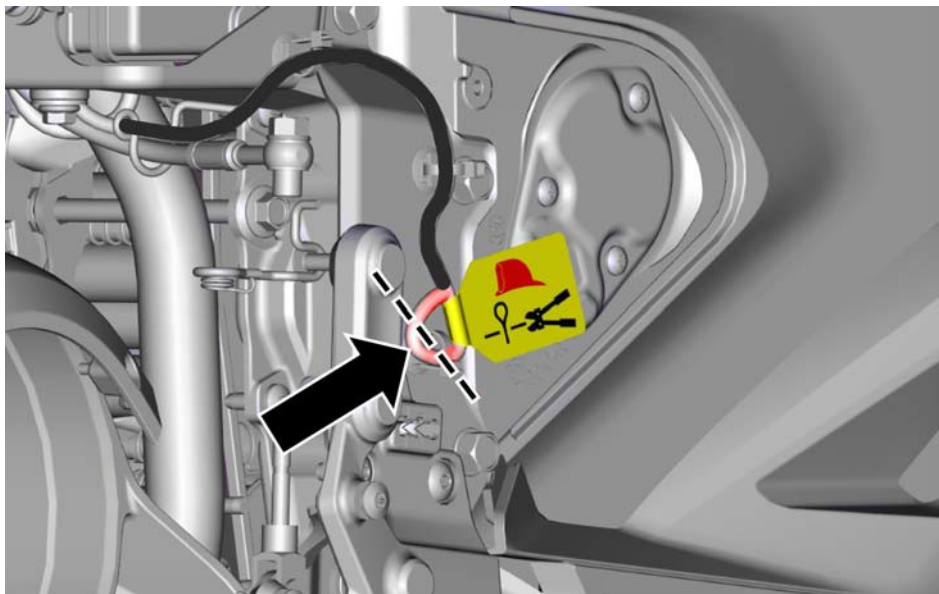
Tragen Sie eine angemessene persönliche Schutzausrüstung. Hochspannungskomponenten oder Hochvoltbatteriesätze dürfen nicht berührt, aufgeschnitten oder geöffnet werden. Das Schneidwerkzeug darf keine Metallteile in der Nähe berühren. Schneiden Sie die Notabschalterschleife immer doppelt durch. Ein oranges Hochspannungskabel darf NIEMALS beschädigt oder aufgeschnitten werden.



Warten Sie nach der Deaktivierung ca. 2 Minuten, um sicherzustellen, dass im Hochspannungssystem keine Restspannung vorhanden ist.

HINWEIS: Zur Deaktivierung der Hochspannung muss nur eine Notabschalterschleife (FRCL) getrennt oder durchgeschnitten werden.

Das Fahrzeug lässt sich durch das Durchtrennen einer der beiden Notabschalterschleifen (FRCL) wie unten dargestellt deaktivieren:

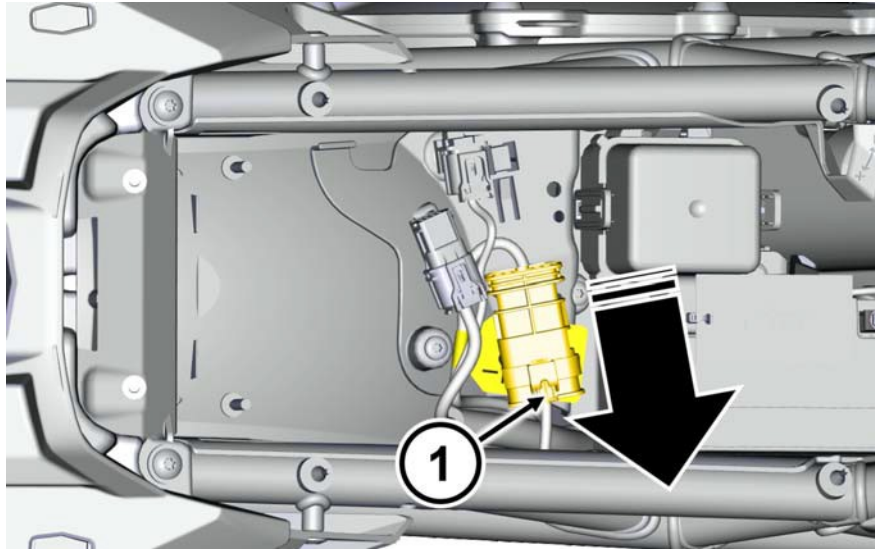


Rechte Fahrzeugseite: Unter der unteren Verkleidung

Linke Fahrzeugseite: Unter der unteren Verkleidung

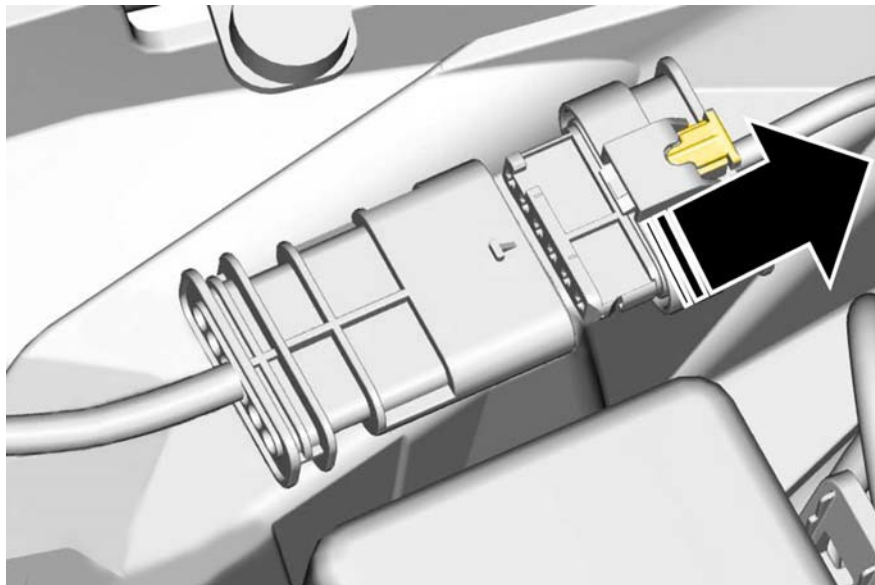
1. Schneiden Sie die Notabschalterschleife (FRCL) so durch, dass keine versehentliche erneute Verbindung der Kabelenden möglich ist. Das vollständige Abschneiden der Notabschalterschleife gewährleistet eine doppelte Trennung.
2. Werfen Sie den abgeschnittenen Abschnitt weg, um eine erneute Verbindung zu verhindern.

Alternativ befindet sich auch ein Notabschaltsschleifen-Steckverbinder unter dem Fahrersitz.



Steckverbinder unter dem Fahrersitz

1. Ziehen Sie den Steckverbinderclip (1) nach vorne.



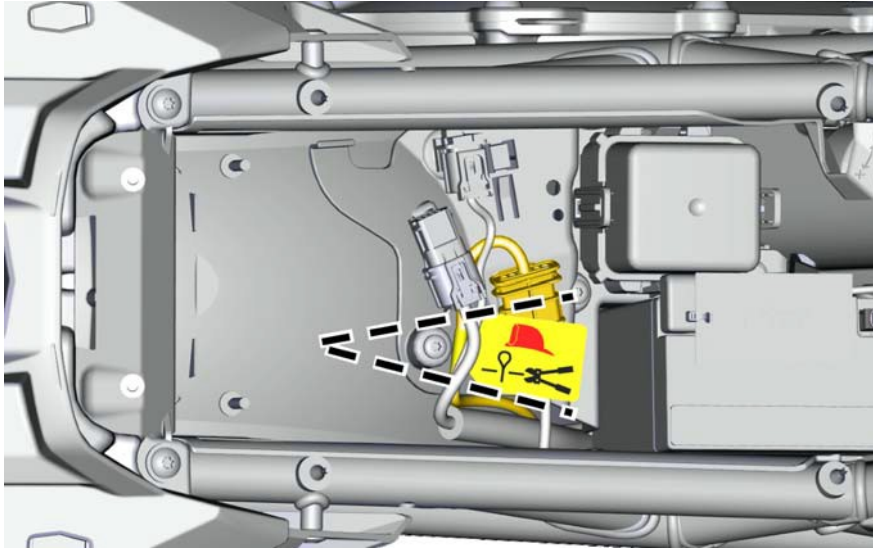
Steckverbinderclip

2. Drücken Sie auf den Steckverbinderclip und ziehen Sie ihn zur Trennung nach vorne.

Die Notabschaltsschleife (FRCL) unter dem Sitz kann getrennt werden.

Ziehen Sie den Notabschaltschleifen-Steckverbinder im Fahrzeug von Hand ab.

Wenn der Steckverbinder unter dem Sitz beschädigt ist, muss die Notabschaltschleife (FRCL) unter dem Sitz durchgetrennt werden. Trennen Sie die Notabschaltschleife (FRCL) an den gezeigten Stellen.



1. Schneiden Sie die Notabschaltschleife (FRCL) so durch, dass keine versehentliche erneute Verbindung der Kabelenden möglich ist. Der Kabelbaum muss auf jeder Seite des Kabelaufklebers getrennt werden. Das vollständige Abschneiden der Notabschaltschleife gewährleistet auch eine doppelte Trennung.
2. Werfen Sie den abgeschnittenen Abschnitt weg, um eine erneute Verbindung zu verhindern.

Notabschaltschleife (FRCL) unter dem Sitz



Notabschaltschleife (Kabeldurchtrennung)

Ein Durchtrennen der Notabschaltschleife sorgt dafür, dass die Niederspannungsversorgung der Hochspannungsschütze im Hochvoltbatteriesatz unterbrochen wird. Ein Durchtrennen der Notabschaltschleife deaktiviert das Niederspannungs-Batteriesystem nicht.

Auch nach dem Durchtrennen der Notabschaltschleife ist im Hochvoltbatteriesatz noch Energie gespeichert. Gehen Sie mit dem Fahrzeug immer so um, als wäre Hochspannung vorhanden. Es steht nicht fest, ob der Hochvoltbatteriesatz oder andere Hochspannungskomponenten beschädigt sind.

FAHRZEUG LADEN



Wenn das Fahrzeug während des Anschlusses an eine Ladestation (EVSE) in einen Vorfall verwickelt ist, sollten alle Versuche unternommen werden, die Ladestation zu deaktivieren, bevor Notfallmaßnahmen am Fahrzeug durchgeführt werden.

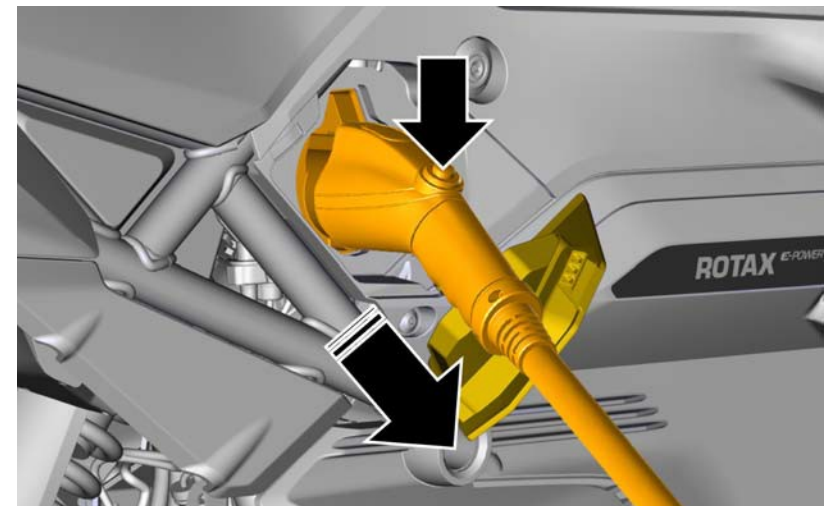
Unterbrechen Sie **NIEMALS** den Hochspannungsstrom, indem Sie das EVSE-Ladekabel durchschneiden oder gewaltsam am Griff des Ladekabels ziehen.

Bei einem Notfall während des Ladevorgangs, der eine Kollision, einen elektrischen Fehler oder einen Brand umfasst, sollten zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, um zunächst die Ladestation zu isolieren. Hierzu müssen Sie den Hauptschalter ausschalten.

Bevor an einem Fahrzeug, das geladen wird oder an eine Ladestation angeschlossen ist, Notfallmaßnahmen ergriffen werden, müssen Sie den Ladekabelgriff vom Fahrzeug trennen.

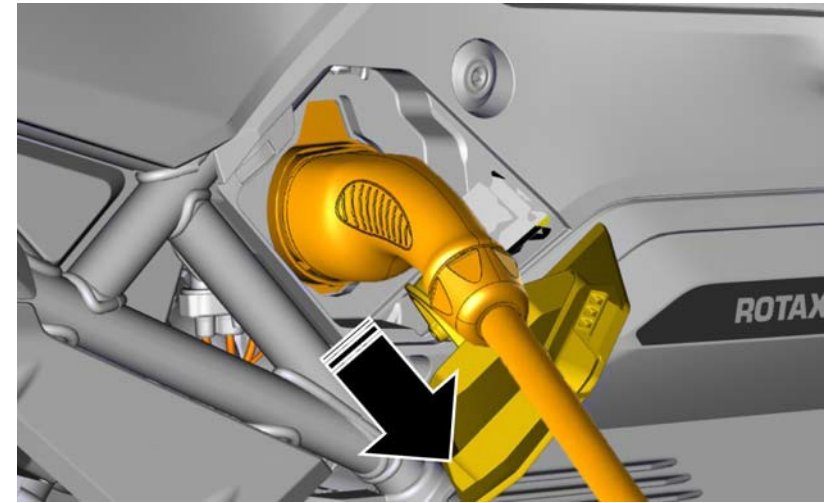
1. Halten Sie die Entriegelungstaste am Ladekabelgriff 1 Sekunde lang gedrückt und entfernen Sie den Griff dann vom Ladeanschluss.
2. Fahren Sie mit dem Verfahren „Hochspannung ausschalten“ fort.

Nordamerika (Typ 1, SAE J1772):



1. Stecken Sie den Fahrzeugschlüssel ein und drehen Sie ihn in die EIN-Stellung.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste in der Instrumentengruppe.
3. Entfernen Sie den Griff des Ladekabels.
4. Fahren Sie mit dem Verfahren „Hochspannung ausschalten“ fort.

Europa (Typ 2, IEC 62916):

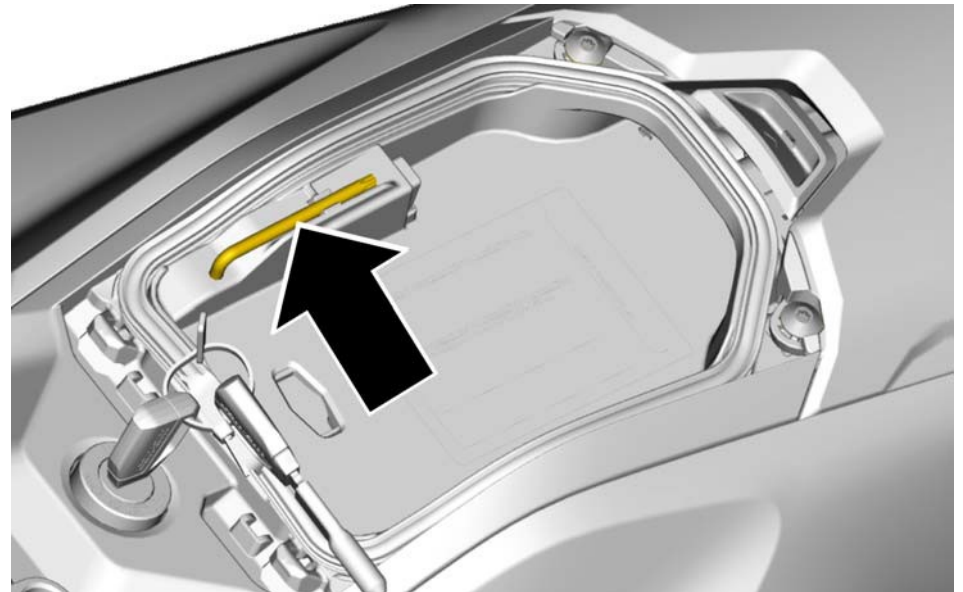


NIEDERSpannung DEAKTIVIEREN

Eine Deaktivierung der Niederspannungsbatterie reicht nicht aus, um das Fahrzeug auszuschalten. Befolgen Sie das Immobilisierungsverfahren in Abschnitt 2, um das Fahrzeug auszuschalten. Zur Deaktivierung der Hochspannungssysteme des Fahrzeugs müssen Sie das Verfahren zum Ausschalten der Hochspannung in Abschnitt 3 befolgen.

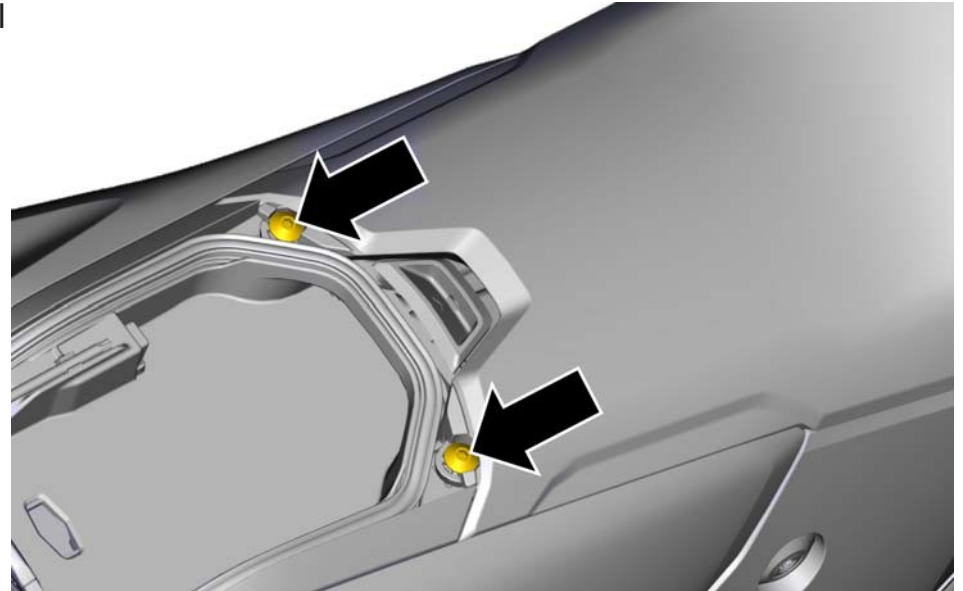
Nachdem Sie die Verfahren in Abschnitt 2 und 3 durchgeführt haben, müssen Sie das Niederspannungssystem deaktivieren, bevor das Fahrzeug an Zweithelfer übergeben wird. Entfernen Sie den Fahrzeugsitz und trennen Sie den Minuspol von der Niederspannungsbatterie.

1. Öffnen Sie den Handschuhfachdeckel und nehmen Sie das mitgelieferte Werkzeug heraus.



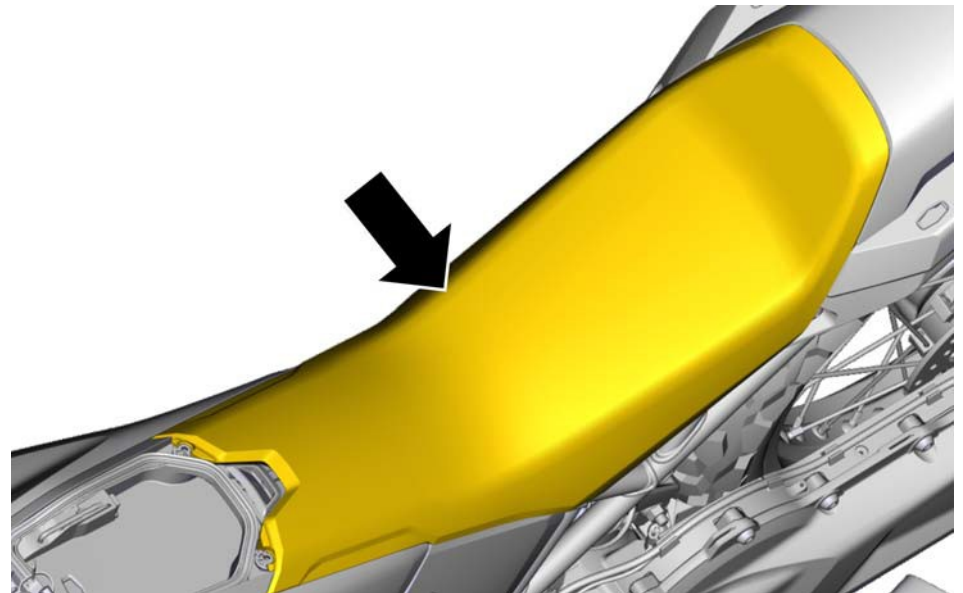
Mitgeliefertes Werkzeug

2. Bauen Sie die zwei Befestigungselemente am vorderen Teil des Fahrersitzes mit dem mitgelieferten Werkzeug aus.



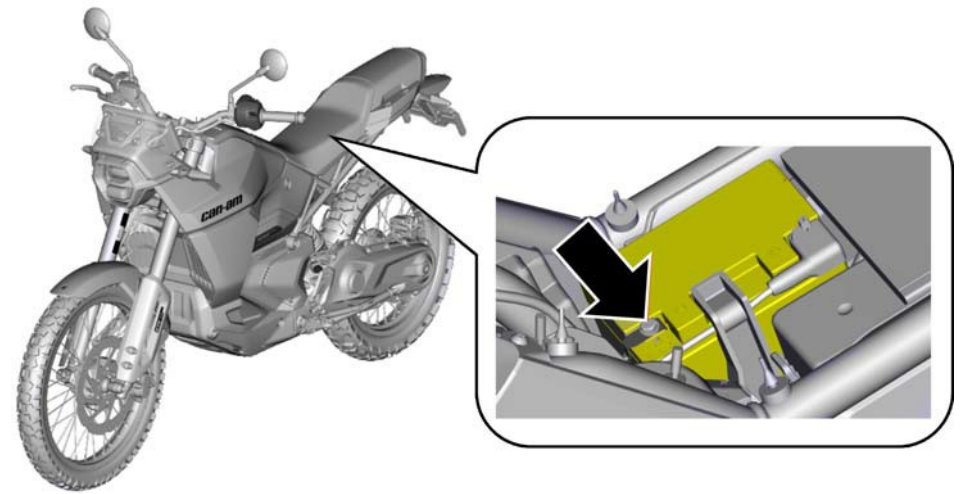
3. Entfernen Sie den Fahrersitz vom Fahrzeug. Heben Sie hierzu den vorderen Teil des Sitzes an und ziehen Sie ihn nach vorne, um den hinteren Teil des Sitzes zu lösen.

Handschuhfach



Fahrersitz

4. Bauen Sie die Schraube mit einem Kreuzschlitzschraubendreher Nr. 2 oder einer 8 mm-Sechskant-Stecknuss vom Minuspol der Niederspannungsbatterie.



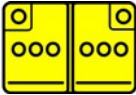





5. Trennen Sie die Minusklemme des Kabels von der Niederspannungsbatterie und biegen Sie das Kabel vom Batterieanschluss weg.

4. ZUGANG ZU DEN INSASSEN

Aufgrund des Fahrzeugtyps nicht zutreffend.

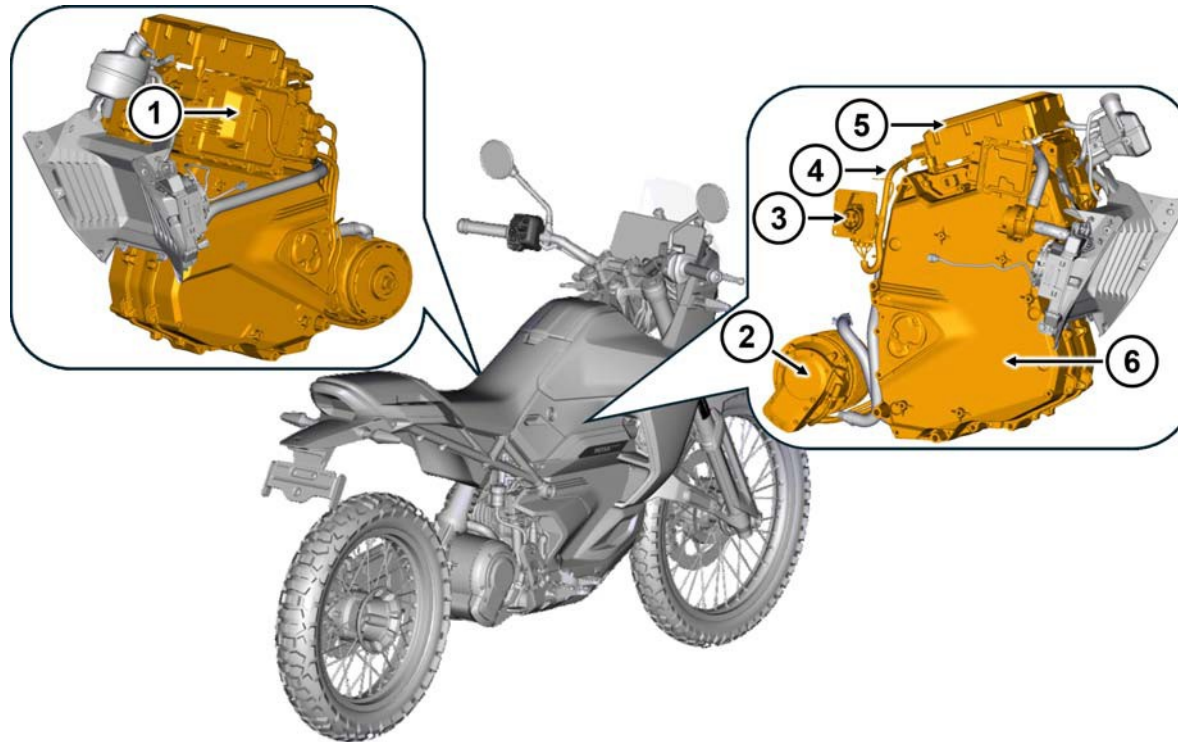
5. GESPEICHERTE ENERGIE / FLÜSSIGKEITEN / GASE / FESTSTOFFE

		400 V
		12 V
Kühlmittel für Hochspannungssystem		3,3 Liter 50:50 vorgemischtes Kühlmittel* / Orange
Bremsflüssigkeit		150 ml Dot4-Spezifikation / Klares
Kettengehäuseöl		350 ml API GL-5-Spezifikation** / dunkelbraun - schwarz

*Ethylglykol und destilliertes Wasser oder ein Kühlmittel, das speziell für Aluminiummotoren entwickelt wurde. **75W140 Synthetik-Getriebeöl, das die API GL-5-Spezifikation erfüllt.



Hochspannungskomponenten



1. Hochspannungswechselrichter
2. Hochspannungselektromotor
3. Hochvolt-Ladeanschluss: Nordamerika (Typ 1, SAEJ1772) Europa (Typ 2, IEC 62196)
4. Hochspannungskabel
5. Hochspannungsladegerät
6. Hochvoltbatteriesatz



Hochvoltbatteriesatz



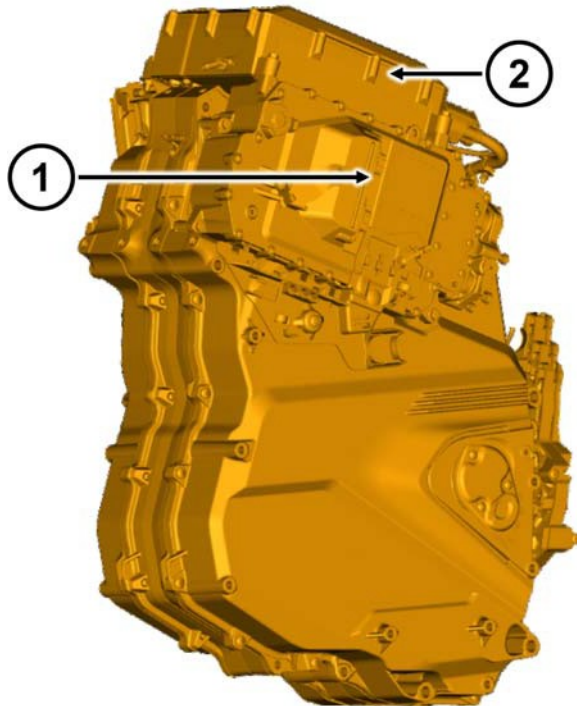
Der Hochvoltbatteriesatz darf niemals aufgebrochen oder beschädigt werden, während das Fahrzeug angehoben oder auf sonstige Weise gehandhabt wird oder Verkleidungen vom Fahrzeug entfernt werden. Bei der Verwendung von Rettungsgeräten muss darauf geachtet werden, dass der Batteriesatz in keiner Weise beschädigt wird.



Dieses Fahrzeug verwendet eine aus mehreren Zellen bestehende 400 V Lithium-Ionen-(Li-Ion-)Batterie. Diese Zellen speichern die Energie in der Batterie. Die Zellen im Hochvoltbatteriesatz sind versiegelt, sodass bei einer Beschädigung nur wenig Elektrolyt austreten kann.

Der Wechselrichter und das integrierte Ladegerät für das Hochspannungssystem sind direkt am Hochvoltbatteriesatz montiert.

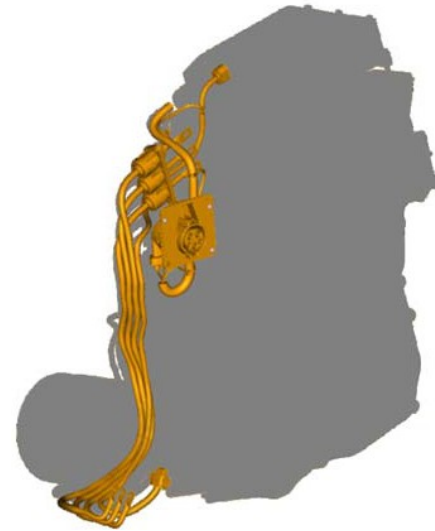
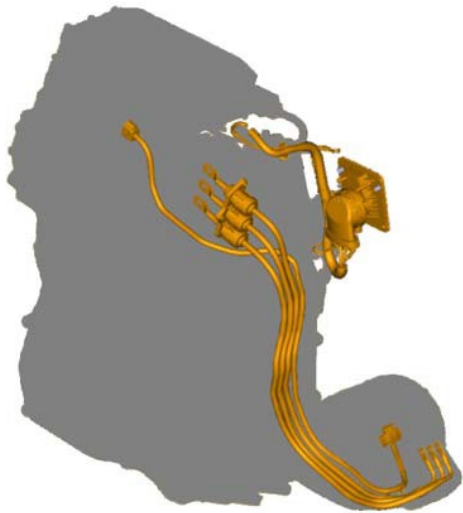
1. Hochspannungswechselrichter
2. Hochspannungsladegerät





Hochspannungskabel

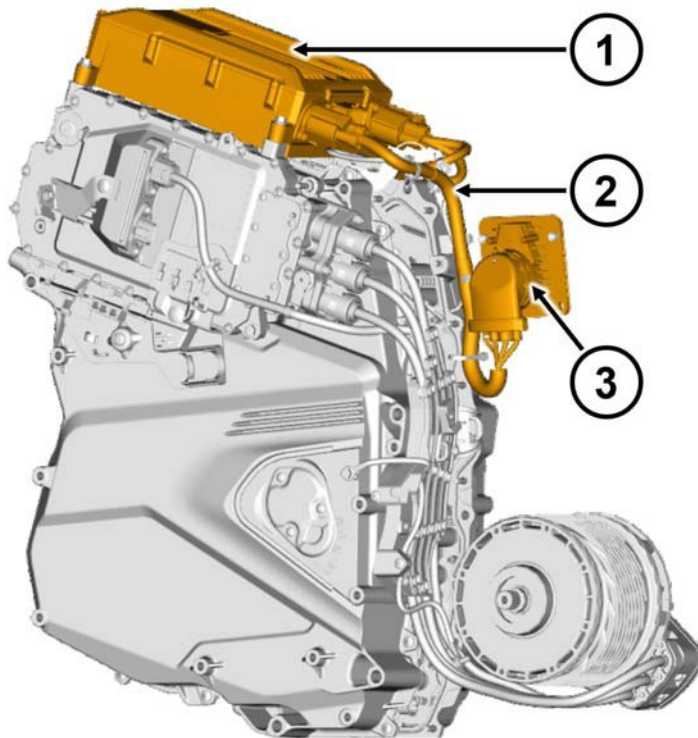
Alle Hochspannungskabel am Fahrzeug sind orangefarben. Die orangenen Hochspannungskabel dürfen nicht mit Rettungswerkzeugen durchgeschnitten oder auf sonstige Weise beschädigt werden. Gehen Sie mit den orangenen Hochspannungskabeln immer so um, als ob sie spannungsführend oder mit Strom versorgt wären.





Hochspannungsladesystem

Das Kühlsystem wird bei Bedarf automatisch aktiviert, wenn es an eine Hochspannungsladestation angeschlossen ist und das Fahrzeug normal verwendet wird. Beim Ladesystem und den zugehörigen Komponenten handelt es sich um Folgendes:

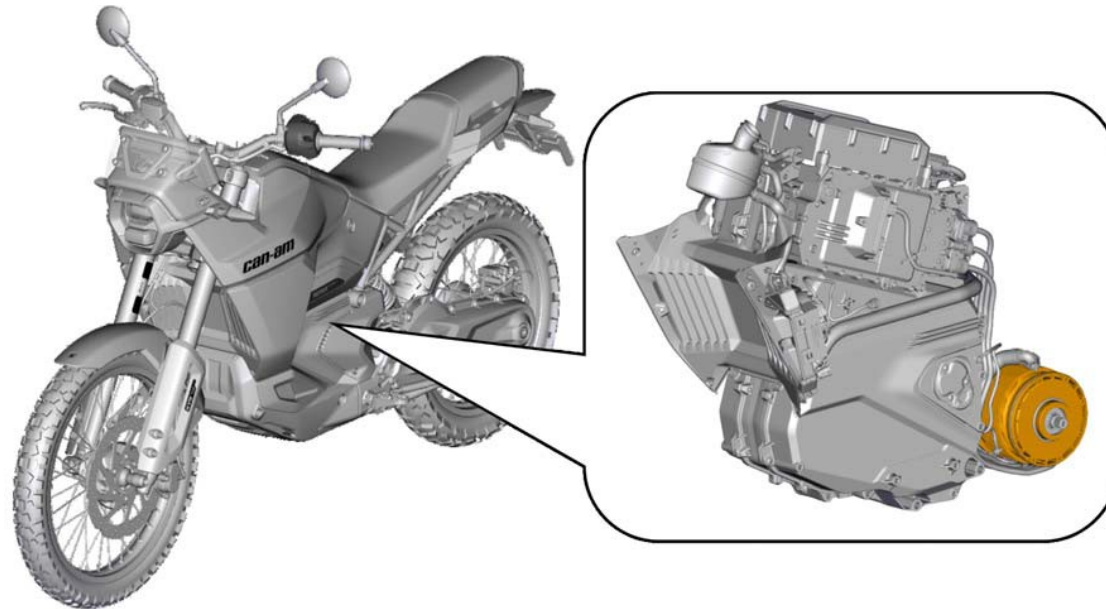


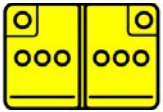
1. Hochspannungsladegerät
2. Hochspannungsanschlusskabel
3. Hochspannungsladebuchse



Hochspannungselektromotor

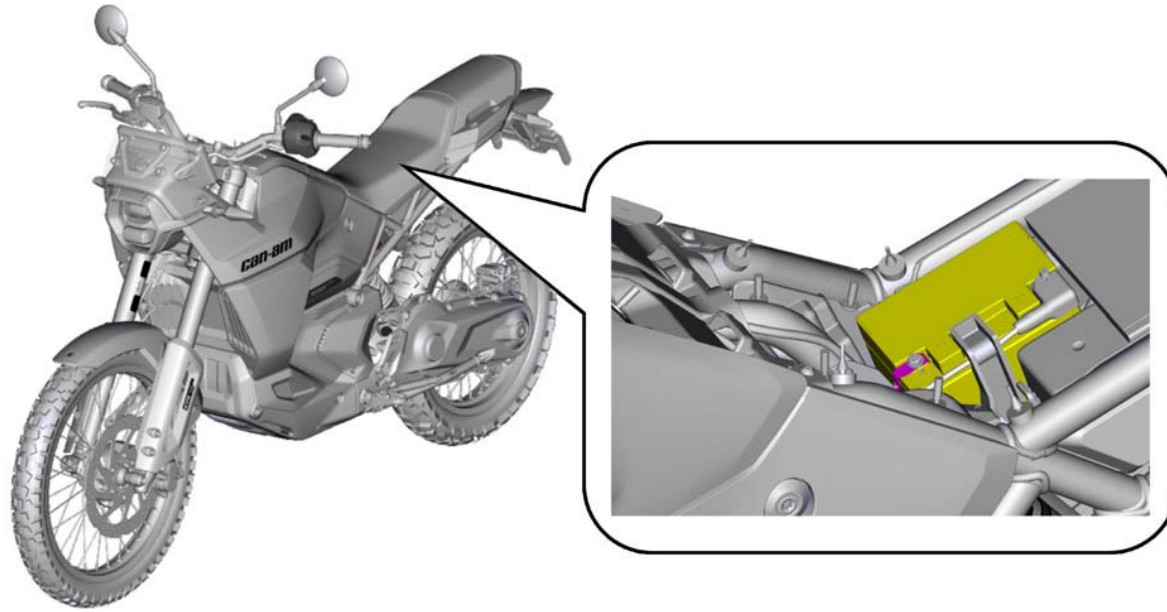
Dieses Fahrzeug ist mit einem Elektromotor ausgestattet, der bei Drehung Spannung erzeugen kann. Der Motor ist stets mechanisch mit dem Hinterrad/Antriebssystem verbunden. Das Fahrzeug sollte nach Möglichkeit nicht gezogen oder abgeschleppt werden, um zu verhindern, dass sich das Hinterrad bewegt. Weitere Informationen dazu finden Sie in Abschnitt 8.





Niederspannungsbatterie

Die Niederspannungsbatterie (12 V) wird zur Aktivierung von Nieder- und Hochspannungskomponenten benötigt. Während des normalen Betriebs und Ladens liefert die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs über einen Gleichspannungswandler Ladestrom an die Niederspannungsbatterie. Zum Trennen der Niederspannungsbatterie können Sie die Minuskabelklemme von der Niederspannungsbatterie abziehen.



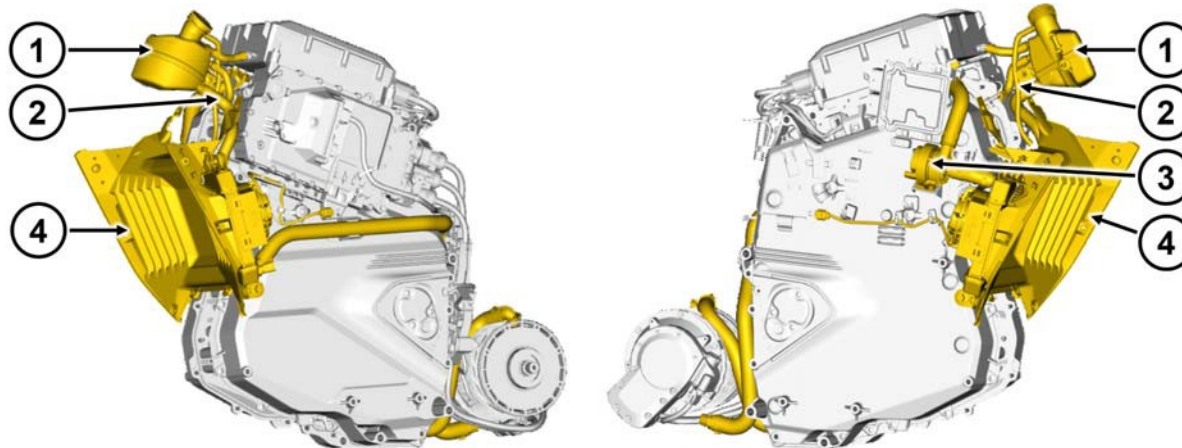
Kühlsystem



Wenn Kühlmittel aus dem Hochvoltbatteriesatz austritt, besteht die Gefahr einer thermischen Reaktion im Hochvoltbatteriesatz. Überwachen Sie die Temperatur des Hochvoltbatteriesatzes mit einer Wärmebildkamera.



Das Kühlsystem wird bei Bedarf automatisch aktiviert, wenn es an eine Hochspannungsladestation angeschlossen ist und das Fahrzeug normal verwendet wird. Der Hochvoltbatteriesatz verfügt über einen integrierten Flüssigkeitskühlkreislauf zur Kühlung der Batterie. Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war und das Gehäuse des Hochvoltbatteriesatzes dabei beschädigt wurde, kann Kühlmittel aus dem Inneren der Einheit austreten. Andere flüssigkeitsgekühlte Komponenten, bei denen es bei einer Beschädigung zu einer Leckage kommen kann, sind das Ladegerät, der E-Motor und der Wechselrichter. Das verwendete Kühlmittel ist orangefarben.



1. Behälter
2. Schlauch und Armaturen
3. Pumpe
4. Kühler

6. IM BRANDFALL



Gehen Sie immer davon aus, dass Hochspannungssysteme unter Spannung stehen. Vermeiden Sie bei der Brandbekämpfung einen Kontakt mit Hochspannungskomponenten. Das Durchtrennen von Hochspannungskomponenten oder der Versuch, den Hochvoltbatteriesatz zu öffnen, kann zu schweren Verletzungen mit möglicher Todesfolge führen.



Eine brennende Lithium-Ionen-Batterie setzt überhitzte Gase und giftige Dämpfe frei. Diese Freisetzung kann flüchtige organische Verbindungen, Wasserstoffgas, Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Ruß und Partikel umfassen, die Oxide von Nickel, Aluminium, Lithium, Kupfer, Kobalt und Fluorwasserstoff enthalten. Rettungskräfte müssen sich immer mit vollständiger persönlicher Schutzausrüstung, einschließlich Atemschutzgerät, schützen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um Personen in Windrichtung des Vorfalls zu schützen.



Lithium-Ionen-Batterien können sich bei Beschädigung oder unsachgemäßer Verwendung spontan oder verzögert selbst entzünden. Lithium-Ionen-Batterien können sich nach der Brandbekämpfung oder wenn sie noch nicht vollständig ausgebrannt sind, erneut entzünden. Überwachen Sie mit einer Wärmebildkamera, ob der Batteriesatz vollständig abgekühlt ist.



VERWENDEN SIE ZUM LÖSCHEN EINES HOCHVOLT-BATTERIESATZES VIEL WASSER



Sollte der Hochvoltbatteriesatz in einen Brand verwickelt sein, verwenden Sie Wasser zur Bekämpfung des Feuers. Wenn die Batterie selbst brennt, einer großen Hitze ausgesetzt ist oder Wärme oder Gase erzeugt, müssen Sie zur Abkühlung große Wassermengen direkt auf die Batterie sprühen.

Stellen Sie immer sicher, dass so schnell wie möglich ausreichend Wasser zur Verfügung steht. Um einen Hochvoltbatteriebrand vollständig zu löschen und abzukühlen, ist oft sehr viel Wasser erforderlich.

Wenn kein Wasser sofort verfügbar ist, können Sie CO₂, Trockenchemikalien oder andere übliche Feuerlöschmittel einsetzen, um Feuer von anderen brennbaren Materialien in der Umgebung zu löschen, jedoch haben sie keine effektive Kühlwirkung auf die Batterie selbst.

Wasser sollte direkt auf die Batterie gesprüht werden. Wenn dies nicht die Sicherheit gefährdet, heben oder kippen Sie das Fahrzeug, um einen direkten Zugang zur Batterie zu erhalten.

Öffnen Sie die Batterie niemals, um sie abzukühlen. Wenn durch eine Kollision eine Öffnung entstanden ist, kann sie dazu verwendet werden, Wasser direkt auf den Hochvoltbatteriesatz zu sprühen.

Die Wasserzufuhr muss so lange fortgesetzt werden, bis Feuer und Rauch aus der Batterie vollständig erstickt sind. Verwenden Sie eine Wärmebildkamera, um nach verbleibenden Wärmequellen zu suchen und die Temperatur des Batteriesatzes zu beobachten.

Zur Löschung kleiner Brände, die nicht den Hochvoltbatteriesatz betreffen, können Sie übliche Verfahren zur Bekämpfung von Fahrzeugbränden verwenden. Achten Sie bei der Brandbekämpfung darauf, dass Sie Hochspannungskomponenten nicht mit Rettungsgeräten berühren. Verwenden Sie stets isolierte Werkzeuge.

Schaden am Batteriesatz

Der Hochvoltbatteriesatz und die Hochspannungskomponenten werden mit einem orangefarbenen Kühlmittel auf Glykolbasis flüssigkeitsgekühlt. Bei Beschädigung kann dieses Kühlmittel auslaufen.

Der Hochvoltbatteriesatz enthält Lithium-Ionen-Zellen. Bei Beschädigung kann Elektrolyt auslaufen, was oftmals zu chemischen Reaktionen führen kann, bei denen Wärme freigesetzt wird. Diese Wärme kann dann andere Batteriezellen beschädigen und eine Kettenreaktion auslösen.

Wenn Rauch, Dampf oder Geräusche wie ein hörbares Knallen oder Zischen aus dem Batteriesatz kommen, müssen Sie die bei einer Erhitzung zu treffenden Maßnahmen (siehe oben) ergreifen.

Übergabe der Batterie/des Fahrzeugs an Zweithelfer

Es kann bis zu 24 Stunden dauern, bis Brände bei Hochvoltbatterien vollständig abgekühlt sind.

Mit einer Wärmebildkamera können Sie die Temperatur der Hochvoltbatterie messen und die Erhitzungs- oder Abkühlungsgeschwindigkeit überwachen. Bevor das Fahrzeug an Zweithelfer (wie z. B. Polizei, Fahrzeugtransportunternehmen usw.) übergeben werden kann, müssen mindestens eine Stunde lang eindeutige Anzeichen dafür vorliegen, dass in der Hochvoltbatterie kein Feuer, Rauch oder keine Erwärmung vorhanden ist.

Die Batterie muss vollständig abgekühlt sein, bevor das Fahrzeug an Zweithelfer übergeben oder den Vorfallsort auf andere Weise verlassen kann.

Auch wenn alle Deaktivierungsverfahren ordnungsgemäß ausgeführt wurden, müssen Zweithelfer darauf hingewiesen werden, dass die in der Batterie verbleibende Energie eine erneute Entzündung verursachen kann. Während des Transports sollte eine Wärmebildkamera oder ein Infrarotthermometer verwendet werden, um den Erwärmungs- oder Abkühlungsverlauf der Batterie zu überwachen und Anzeichen einer erneuten Entzündung zu erkennen.

Die Batterie ist durch das Kühlsystem in zwei Hälften geteilt. Zur Maximierung der Löschwirkung sollte Wasser innen oder außen gezielt auf die Stelle der Batterie gesprüht werden, an der Rauch oder Feuer austritt.

7. UNTER WASSER



Beim Umgang mit einem Fahrzeug, das unter Wasser war, muss immer für eine Wasserbergung geeignete persönliche Schutzausrüstung getragen werden. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen mit möglicher Todesfolge kommen.

Gehen Sie mit einem Elektrofahrzeug, das unter Wasser war, genauso wie mit jedem anderen Fahrzeug um, das unter Wasser war. Die Außenteile des Motorrads stellen kein höheres Stromschlagrisiko dar, nur weil das Fahrzeug im Wasser ist. Fahrzeuge, die unter Wasser waren, sollten jedoch aufgrund des potenziellen Risikos eines durch die Hochvoltbatterie ausgelösten Brandes mit größerer Vorsicht behandelt werden. Beim Umgang mit einem Fahrzeug, das unter Wasser war, muss immer für eine Wasserbergung geeignete persönliche Schutzausrüstung getragen werden.

Ersthelfer sollten darauf vorbereitet sein, auf ein potenzielles Brandrisiko zu reagieren.

Fahren Sie nach der Wasserbergung mit den in Abschnitt 3 beschriebenen Deaktivierungsverfahren fort.

8. ABSCHLEPPEN / TRANSPORT / LAGERUNG



Keine Geräusche bedeuten nicht, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Vergewissern Sie sich vor dem Bewegen oder Transportieren des Fahrzeugs, dass das Hochspannungssystem deaktiviert wurde. Tragen Sie eine angemessene persönliche Schutzausrüstung.



Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war, können die Hochvoltbatterie und die Hochspannungskomponenten beschädigt und in ihrer Integrität beeinträchtigt sein. Gehen Sie mit diesen Komponenten immer so um, als ob sie unter Spannung stünden. Vermeiden Sie einen direkten Kontakt mit der Hochvoltbatterie und den Hochspannungskomponenten. Tragen Sie immer eine angemessene persönliche Schutzausrüstung. Andernfalls besteht das Risiko, dass es zu schweren Verletzungen mit möglicher Todesfolge kommen kann.



Wenn der Hochvoltbatteriesatz beschädigt wurde oder es zu einem Fahrzeugbrand kam, kann jede Fahrzeugbewegung zu einer Selbstentzündung oder einer erneuten Entzündung des Hochvoltbatteriesatzes führen.



Wenn das Fahrzeug unter Wasser war oder es zu einem Brand oder Unfall kam, bei dem der Hochvoltbatteriesatz beschädigt wurde, besteht auch noch mehrere Tage nach dem Vorfall die Gefahr einer erneuten Entzündung der Batterie. Stellen Sie das Fahrzeug im Freien in einem offenen Bereich mindestens 15 m von brennbaren Materialien und anderen Fahrzeugen oder Gebäuden entfernt ab und überwachen Sie die Fahrzeugtemperatur, um Anzeichen eines thermischen Durchgehens zu erkennen.



Führen Sie beim Transport des beschädigten Fahrzeugs immer einen Feuerlöscher auf Wasserbasis mit sich. Zudem sollte der Abschleppwagen von einem Support-Fahrzeug begleitet werden, das zur Überwachung dient und im Falle eines Brandes die Feuerwehr alarmieren kann.

Der in diesem Fahrzeug eingebaute Elektromotor kann beim Drehen Strom erzeugen. Der Elektromotor ist mechanisch mit dem Hinterrad verbunden.

BRP EMPFIEHLT, DAS FAHRZEUG NICHT ZU ZIEHEN ODER ZU SCHIEBEN, UM ZU VERHINDERN, DASS SICH DAS HINTERRAD MIT EINER GESCHWINDIGKEIT VON MEHR ALS 10 KM/H DREHT.

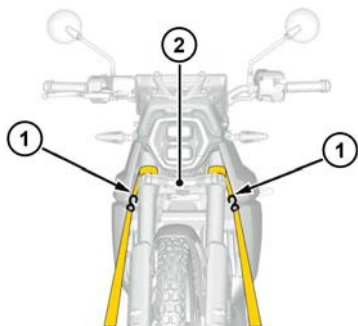
Das Fahrzeug muss beim Transportieren oder bei einer sonstigen Handhabung stets in aufrechter Position gesichert werden. Verwenden Sie niemals metallische oder leitfähige Komponenten, um das Fahrzeug anzuheben, auf sonstige Weise handzuhaben oder zu sichern. Angaben zur richtigen Hebemethode finden Sie in Abschnitt 2.



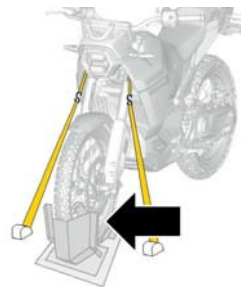
Transportieren Sie das Fahrzeug auf einem Pritschenwagen oder einem ähnlichen Transportfahrzeug, um zu verhindern, dass sich das Hinterrad dreht. Das Fahrzeug muss mit einem Vorderradschloss für ein Motorrad nach vorne gerichtet auf der Plattform gesichert werden. An jedem der vorderen Federbeine kann ein Gurt verwendet werden. Sichern Sie das Hinterrad mit einem Gurt auf jeder Seite.

HINWEIS: Front- und Heckfender sollten nicht als einzige Befestigungspunkte verwendet werden, wenn ein Motorrad auf einem Anhänger/einer Pritsche transportiert wird.

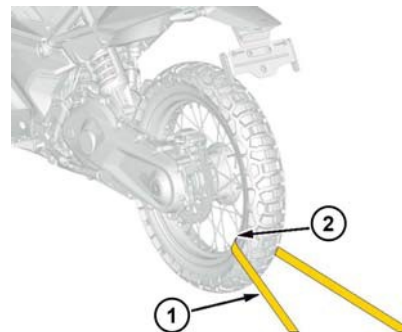
Sichern Sie das Fahrzeug an den in der Abbildung unten gezeigten Stellen:



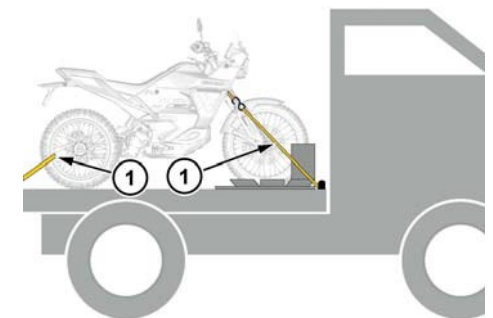
1. Stellen zur Gurtbefestigung
2. Halterung für vordere Federbeine



Vorderradschloss



1. Gurtbefestigung
2. Stelle zur Gurtbefe



1. Gurtbefestigung

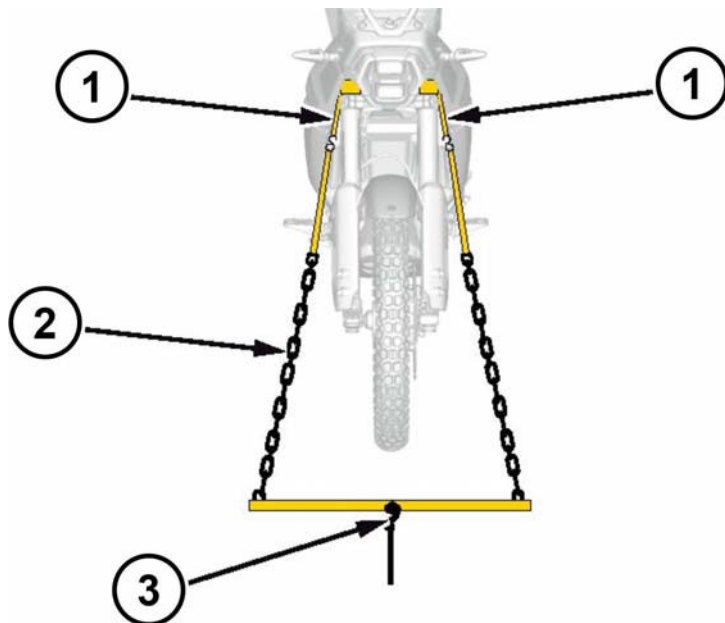
Fahrzeug ziehen oder schieben



Transportieren Sie dieses Fahrzeugs niemals, während das Hinterrad den Boden berührt oder so, dass sich das Antriebssystem mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h drehen kann. Dadurch kann der Motor eine Spannung erzeugen, die erhebliche Schäden verursachen, den Motor überhitzen und zu einem unberechenbaren Verhalten des Fahrzeugs führen kann. In seltenen Fällen kann eine extreme Überhitzung umliegende Komponenten entzünden.



Wenn das Fahrzeug nicht auf die Pritsche geschoben werden kann, kann es mit einer Winde hochgezogen werden. In dem Fall muss das Motorrad während des Vorgangs in aufrechter Stellung gehalten werden. Wenn keine Pritsche verfügbar ist und das Motorrad transportiert werden muss, kann es mit einer Winde hochgezogen oder vorübergehend mit einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h abgeschleppt werden, während es in aufrechter Stellung gehalten wird. Verwenden Sie hierzu ein Abschleppseil, das an den vorderen Federbeinen an der in der Abbildung unten gezeigten Stelle befestigt wird. Beim Abschleppen mit niedriger Geschwindigkeit sollten Sie neben dem Fahrzeug hergehen, um es aufrecht zu halten.



1. Gurtbefestigung
2. Zugketten
3. Zugseil

9. WICHTIGE ZUSATZINFORMATIONEN

Dieser Leitfaden enthält wichtige Anweisungen und Warnhinweise, die Notfallhelfer dabei unterstützen sollen, bei Vorfällen mit einem Can-Am Elektromotorrad sicher zu handeln.

Der Leitfaden für Notfallmaßnahmen und die Bedienungsanleitung für dieses und andere Fahrzeuge stehen zum Nachschlagen und Herunterladen unter folgender Adresse zur Verfügung: <https://operatorsguides.brp.com>

Kontaktdaten:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen BRP-Vertragshändler. Alternativ können Sie auch <https://can-am.brp.com/on-road/us/en/> besuchen oder die BRP-Kundendienstabteilung unter folgender Telefonnummer erreichen:

Australien: 1800 531 996

Österreich: +49 (0) 210 3574 9955

Belgien: +32 9 218 26 00

Brasilien: 19 3113-9600

Kanada: 1-888-272-9222

China: 021 31076140

Finnland: +35 89 74 79 04 12

Frankreich: +33 9 70 24 11 85

Deutschland: +49 (0) 210 3574 9955

Italien: +39 800 978 851

Japan: 03 6718 4701

Mexiko: 442 256 4000

Niederlande: +32 9 218 26 00

Neuseeland: 0800 470 020

Norwegen: +47 71 39 07 41

Russland: +7 812 777 78 45

Spanien: +34 931 222 831

Schweden: +46 8 50 51 59 86

Vereinigtes Königreich: +44 20 88 65 04 89

USA: 1-888-272-9222

10. ERKLÄRUNG DER VERWENDETEN PIKTOGRAMME

	Elektrofahrzeug		Vorrichtung zur Stromabschaltung im Fahrzeug		Explosiv
	Batteriesatz, Hochspannung		Batterie, Niederspannung		Ätzend
	Hochspannungskomponente		Kabeldurchtrennung		Gesundheitsgefährdend
	Hochspannungskabel		Wärmebildkamera verwenden		Akute Toxizität
	Allgemeines Warnsymbol		Hebepunkt		Umweltgefährdend
	Achtung, Strom		Mit Wasser löschen		Brennbar